

Marinekommando
Kopernikusstraße 1 18057 Rostock

Verteiler

Datum
16. Oktober 2020

INFOBRIEF CORONA 16/10

Seit mehr als einem halben Jahr leben wir nun bereits mit COVID-19 als festem Bestandteil unseres alltäglichen Lebens. Weltweit haben sich mittlerweile mehr als 37 Millionen Menschen mit dem Virus infiziert und es sind nahezu 1,1 Millionen Tote zu beklagen.

Nach einem vergleichsweise ruhigen Spätsommer rücken die stark ansteigenden Infektionszahlen in Deutschland wieder stärker in den Fokus. Mit zuletzt über 7.300 Neuinfizierten an nur einem Tag werden in Deutschland inzwischen die höchsten Werte seit Beginn der Pandemie erreicht. Die einzelnen Bundesländer reagieren auf diese Entwicklung mit unterschiedlichen Maßnahmen. Diese umfassen unter anderem Einreisebeschränkungen, Beherbergungsverbote und Sperrstunden, um die weitere Ausbreitung des Virus bestmöglich einzudämmen.

Hinsichtlich der Reisebeschränkungen der Bundesländer stellt sich für die Marine die Frage nach dem Umgang mit Wochenendpendlern aus Risikogebieten. Hierzu verweist das BMVg auf eine Regelung gemäß §54a des Infektionsschutzgesetzes, das im Rahmen der Eigenvollzugskompetenz der Bundeswehr eine grundsätzliche Bewegung unserer Soldatinnen und Soldaten zwischen Wohnort, Dienstort und Ort eines Dienstgeschäftes (z.B. bei Dienstreisen) ermöglicht. Eine spezielle Pendlerbescheinigung ist über die einzelnen Dienststellen verteilt worden. Bei Fahrten außerhalb dieser Regelung gelten weiterhin die Regelungen der jeweiligen Bundesländer. Die Abteilung Sanität des Marinekommandos hat unter der Rufnummer +49 (0)381 802 51700 eine Beratungsstelle eingerichtet, die als Ansprechstelle für auftretende Fragen zum Umgang mit Reisen in und aus Risikogebieten sowie zum Verhalten bei Infektionsverdacht ab sofort zur Verfügung steht.

Seit Beginn der Pandemie wurde die vorhandene IT-Infrastruktur innerhalb der Marine stetig ausgebaut und weitere Möglichkeiten für Telearbeit und ortsunabhängiges Arbeiten geschaffen. Mit OpenVPN wurde eine praxisnahe und allgemein verfügbare Lösung für die Arbeit von zu Hause eingeführt, die im Laufe des Monats Oktober auf alle BWI-Laptops ausgeweitet werden soll. Damit wären insbesondere die Kommandos und Stäbe in der Marine auch im Falle einer erneut erforderlichen, personellen Auflockerung weiterhin nahezu vollumfänglich arbeitsfähig.

Im Rahmen der Amtshilfe werden aktuell verschiedene Einrichtungen der Bundesländer durch Kräfte der Marine verstärkt. Züge zur Unterstützung der Bevölkerung sind in Bremen, Bremerhaven, Hamburg und Berlin im Einsatz, um bei der Kontaktverfolgung und in Corona-Testzentren zu unterstützen. Im Rahmen von Besuchen bei den Testzentren im Berliner Hauptbahnhof und am ZOB konnte ich mich persönlich vom Engagement der vor Ort eingesetzten Soldatinnen und Soldaten und dem wichtigen Beitrag, der dort geleistet wird, überzeugen. Herzlichen Dank an alle unsere aktuell eingesetzten und auch in Bereitschaft befindlichen Männer und Frauen – Ihr Beitrag wird gebraucht und wertgeschätzt!



**MARINEKOMMANDO
INSPЕКTEUR DER MARINE**

Kopernikusstraße 1
18057 Rostock

WWW.BUNDESWEHR.DE

MARINE



BUNDESWEHR

Auch mehr als ein halbes Jahr nach dem Beginn der Pandemie kann niemand sagen, wie lange wir alle noch mit den Einflüssen und Auswirkungen dieser Ausnahmesituation leben müssen. Selbst wenn im kommenden Jahr ein wirksamer Impfstoff zur Verfügung stehen wird, nimmt eine flächendeckende Impfung der Bevölkerung voraussichtlich mindestens ein Jahr in Anspruch. Klar ist, dass wir also auch absehbar weiterhin viel Durchhaltevermögen benötigen und die erfolgreiche Bekämpfung der Corona-Pandemie maßgeblich vom Verhalten eines jeden Einzelnen abhängt.

Jeder von uns ist gefordert, seinen ganz eigenen Beitrag zu leisten. Unverändert gilt es, sich in und auch außer Dienst konsequent an die bestehenden und bewährten Regeln zu halten. Denn nur dann, wenn wir das Abstandsgebot, die Hygieneregeln und die Alltagsmaskenpflicht konsequent beachten sowie – wo immer möglich – regelmäßig lüften, werden wir die Ausbreitung des Virus eindämmen können.

Ich weiß, dass ich mich auf Sie verlassen kann – das haben Sie in den zurückliegenden Monaten eindrucksvoll bewiesen! Der Erfolg lässt sich nicht zuletzt an den geringen Infektionszahlen innerhalb der Marine ablesen. Lassen Sie uns also auch künftig gemeinsam alle Anstrengungen unternehmen, um weiterhin erfolgreich durch diese Krise zu kommen.

Bitte bleiben Sie gesund!

Andreas Krause
Vizeadmiral